



## Was für ein traumhafter Blick ins Donautal auf Dillingen

Der Sonnenschein in diesen Februartagen bietet Fotografen traumhafte Motive. Unserem Mitarbeiter Tobias Schlosser ist in Glött dieses wunderbare Foto gelungen. Er hatte vom Aschberg aus einen wundervollen Blick

ins Donautal und auch auf Dillingen. Die Baumreihe im Vordergrund verläuft entlang der Glött, die Wasserflächen sind die Wager-Seen. Im Winter lassen die blattlosen Bäume noch diesen wunderbaren Ausblick

zu. Das frühlingshafte Wetter soll nach Angaben der Meteorologen noch bis zum Donnerstag anhalten. Also raus in die Natur und die Sonnenstrahlen genießen!  
Text: bv/Foto: Tobias Schlosser

## Drei neue Ehrenmitglieder beim Liederkranz

Gesangverein In Aislingen sind drei seit 50 Jahren dabei. Ein engagierter Probenbesuch sei weiterhin notwendig

**Aislingen** Vor Kurzem fand die Jahreshauptversammlung des Gesangvereines „Liederkranz“ Aislingen im Sängersaal statt. Ausführliche Berichte legten Zeugnis von einem aktiven Verein ab, der mit dem Männergesangverein „Sängerlust“ aus Eppisburg bestens harmoniert. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde im Sängersaal mit einer Bilderschau getagt.

Vorsitzender Hermann Sturm begrüßte neben vielen Mitgliedern auch Bürgermeister Jürgen Kopriwa, seine Stellvertreterin Andrea Sailer und auch eine „Abordnung“ des Gesangvereines „Sängerlust“ aus Eppisburg. In seinem Tätigkeitsbericht berichtete Sturm über den aktuellen Mitgliederstand des Vereines, der sich in diesem Jahr erstmals wieder um ein aktives Mitglied erweitert hat (ebenso beim Gesangverein Eppisburg). Etliche Aktivitäten des Vereines führte der Vorsitzende bei seinem Jahresrückblick an.

So bilde die Gestaltung einer feierlichen Maiandacht in Frauenbrunn, bei der Zuhörer aus nah und fern zur kleinen Wallfahrtskapelle



Drei neue Ehrenmitglieder zählt nun der Gesangverein „Liederkranz“ Aislingen. Im Bild (hintere Reihe von links) Zweiter Vorsitzender Erwin Eser, Dirigent Jürgen Maier, Zweite Bürgermeisterin Andrea Sailer, Erster Vorsitzender Hermann Sturm (vordere Reihe von links) Erster Bürgermeister Jürgen Kopriwa, Johann Klausner, Georg Wagner und Johann Hitzler.  
Foto: Annerose Sturm

kommen, unter freiem Himmel einen Glanzpunkt. Die musikalischen Auftritte beim traditionellen Aschbergkonzert in Glött und beim

Kreischorkonzert des Chorverbandes zählen zu weiteren Marksteinen. Traditionell ist auch die gemeinsame jährliche Wanderung durch die

Fluren am Vatertag. Gemeinsam mit anderen musikalischen Vereinen beteilige sich der Männerchor immer auch am Weihnachtskonzert, das den Jahresabschluss bildet.

Einladungen zu Veranstaltungen des Chorverbandes Kreis Dillingen werden regelmäßig besucht und somit wird der Kontakt zum übergeordneten Verband gehalten.

Schriftführer Karl Wengenmayr verlas anschließend das Protokoll der vorangegangenen Generalversammlung und berichtete über sämtliche Auftritte und Proben während des abgelaufenen Vereinsjahres. Kassenwart Wolfgang Schuster legte einen detaillierten Kassenbericht vor. Die Kassenprüfer Hans Saule und Johann Brenner bescheinigten eine ordnungsgemäße und präzise Kassenführung.

Im Anschluss wurden Georg Wagner, Johann Klausner und Johann Hitzler für 50-jährige und mehr als 50-jährige Mitgliedschaft geehrt und somit auch zu Ehrenmitgliedern des Gesangvereines ernannt. Bürgermeister Jürgen Kopriwa nutzte die Gelegenheit, die kulturellen Aktivitäten des Gesangverei-

nes innerhalb der Gemeinde, aber auch über die Grenzen der Marktgemeinde hinaus zu würdigen. Aislingen sei stolz über das Bewahren und die Fortführung des Brauchtums des Volksliedes gemeinsam mit dem Männergesangverein aus Eppisburg. Sein Dank namens der Marktgemeinde gelte dem Verein auch für das alljährliche Mitwirken am Ferienprogramm mit einer Schlepperfahrt.

Dirigent Jürgen Maier berichtete von den zahlreichen Auftritten, gerade in der Weihnachtszeit, die nicht nur der Geselligkeit, sondern auch der stimmlichen Sicherheit der Sänger förderlich waren. Ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2019, dem Jubiläumsjahr des Eppisburger Gesangvereines, verdeutlichte den Anwesenden, dass weiterhin ein engagierter Probenbesuch notwendig sei, um alle Termine einhalten zu können.

Vorsitzender Franz Hörbrand zeigte sich vor allem über die herzliche und einvernehmliche Harmonie der beiden Gesangvereine und über die beiden „Neuzugänge“ dieses Jahres erfreut. (ANST)

## Olympiade beim Kinderball

**Gundelfingen** Traditionell findet am Rosenmontag in Gundelfingen der Kinderball der Handballer des TV Gundelfingen statt. Am Montag, 4. März, verwandelt sich die Brenzhalle in eine große aufregende Faschingswelt, in der es einiges zu entdecken gibt, heißt es in einer Pressemitteilung. Auf die kleinen, fantasievoll verkleideten Narren warten lustige Spiele auf der Bühne. Die DJs Deini und Stoffel sorgen mit ihrer mitreißenden Musik für ausgelassene Stimmung. Unter dem diesjährigen Kinderballmotto „TVG Olympiade“ wird es verschiedene Stationen und Spiele – passend zum Motto – geben. Neben alkoholfreien Kindercocktails gibt es auch eine Süßigkeiten-Bar sowie viele Leckereien wie zum Beispiel Krapfen, Kuchen, Muffins und Co. Höhepunkt des Kinderballs wird der Besuch des kleinen Hofstaates der Glinken, der Auftritt der Lollipopps und der Crazys sein.

Der Startschuss für das bunte Treiben fällt um 14 Uhr – Einlass in die Partyburg ist ab 13.30 Uhr. Die Organisatoren freuen sich auf einen schönen, kunterbunten Nachmittag mit vielen kleinen und großen verkleideten Narren, heißt es. (pm)

## Landkreis ist Sperrgebiet

Blauzungenkrankheit Was es nun zu beachten gibt

**Landkreis** Das Landratsamt Dillingen teilt am Montag mit, dass der gesamte Landkreis Dillingen ab Mittwoch, 27. Februar, zum sogenannten Sperrgebiet zum Schutz gegen die Blauzungenkrankheit erklärt wird. Anlass für die Änderung der Allgemeinverfügung vom 5. Februar ist ein am 20. Februar festgestellter Fall im Landkreis Rems-Murr. Neben dem Landkreis Dillingen sind davon alle schwäbischen Landkreise bis auf Teile des Landkreises Ostallgäu betroffen. Am Dienstag, 26. Februar, wird das Landratsamt Dillingen deshalb die Änderung der Allgemeinverfügung vom 5. Februar im Amts-

blatt des Landkreises bekannt machen, heißt es in der Pressemitteilung. Die Allgemeinverfügungen stehen auf der Homepage des Landkreises Dillingen a.d. Donau [www.landkreis-dillingen.de](http://www.landkreis-dillingen.de) unter der Rubrik Aktuelles & Kurzinfos/ Aus dem Landratsamt/Amtsblatt zum Download zur Verfügung.

Wer für die Krankheit empfängliche Tiere hält, zum Beispiel Rinder, Schafe, Ziegen oder Gehegewild, für den gilt, dass für das Verbringen von Tieren innerhalb des Sperrgebietes beziehungsweise aus dem Sperrgebiet heraus in freie Gebiete die entsprechenden Verbrin-

gungsregelungen zu beachten sind. In diesem Zusammenhang weist das Landratsamt die Tierhalter darauf hin, dass unverzüglich das Veterinäramt zu informieren ist, wenn ein Tier einschlägige Krankheitsanzeichen aufweist. Die dafür erforderlichen Tierhaltererklärungen können unter der Rubrik Landkreis & Bürgerservice/Landratsamt/Formulare/ Veterinärverwaltung heruntergeladen werden. Keine Sorgen hingegen muss sich der Verbraucher machen. Für den Menschen ist das Virus ungefährlich, betont das Landratsamt in seiner Pressemitteilung.

Nähere Informationen zur Blauzungenkrankheit wie FAQs, aktuelle Verbringungsregelungen sowie die aktuell in Bayern festgelegten Restriktionszonen stehen unter <https://www.lgl.bayern.de/tiergezundheit/tierkrankheiten/virusinfektionen/blauzungenkrankheit/index.htm> zur Verfügung. Diese Informationen werden laut Presseauskunft des Landratsamtes fortlaufend aktualisiert. (pm) Foto: Jansen

## Tipps für die richtige Düngung

Referat Landwirtschaftsmeister werden in Steinheim informiert

**Landkreis** „Optimale Düngung in der landwirtschaftlichen Praxis im Landkreis Dillingen“ ohne Kenntnis der Düngeverordnung geht gar nicht. Das stellte der Referent Anton Glogger-Hönle vom Erzeugerreferat für Pflanzenbau Südbayern gleich zu Beginn seines Referates bei der Jahreshauptversammlung des Verbands landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Steinheim klar. Vielmehr gelte es, den manchmal zu engen Rahmen des Gesetzgebers so auszunutzen, dass der eigene organische und der zugekaufte mineralische Dünger in Pflanzenwachstum umgesetzt werden können. Gerade bei Betrieben mit entsprechendem Gülleanfall ist es laut Pressemitteilung meist das dort vorhandene Phosphat, das schnell den Einsatz des wertvollen Düngers aus der Tierhaltung begrenzt. Glogger-Hönle stellte ein paar wichtige Grundsätze für eine optimale Düngung auf. Ziel ist ein Boden mit guter Krümelstruktur und vielfältigem Bodenleben. „Düngen Sie die Pflan-

ze immer entsprechend des Wachstumsfortschritts“, betonte der Referent. Als Beispiel nannte er den Mais, der erst vor dem einsetzenden Längenwachstum gedüngt werden sollte und Getreide, das im Herbst gar nicht gedüngt werden sollte. Insgesamt werde Gülle viel besser in Ertrag umgesetzt, wenn bei bedecktem, nicht zu heißem Wetter gefahren wird. Mineraldünger ist für

Glogger-Hönle bei Betrieben mit Gülle vor allem für die Feinabstimmung und Ergänzung wichtig und daher ebenfalls zeitnah der Pflanze vor einem Wachstumsschub zu verabreichen.

Zu einer guten Bodenstruktur gehört auch ein hoher Humusgehalt, gerade im Trockenjahr 2018 ein nicht zu unterschätzender Ertragsfaktor. (pm)



Die neuen Meister: (von links, hintere Reihe) Magnus Mayer, Thomas Tiefenbacher (Hinterried), Markus Häusler (Finningen), Christoph Wiedemann (Heudorf), Thomas Abt (Bliensbach), Dietmar Reile, vordere Reihe: Bärbel Rosenwirth, Katharina Mair (Riedsend), Stefanie Jall (Lauterbach), Kevin Hoffer (Höchstädt), Christopher Lutz (Dillingen).  
Foto: Willer-Konrad